

Hartmann, Martin

Krisen bearbeiten – in Krisen coachen

Kreativ und anregend die Kraft starker Zitate nutzen

60 Karten und Booklet, inklusive digitaler Version, € 39,95

Beltz Verlag, 2021

„Reifer werden heißt, schärfer trennen und inniger verbinden.“

(Hugo von Hofmannsthal)

„Die Lage ist ernst, doch nicht hoffnungslos“ und „Die Lage ist hoffnungslos, aber nicht ernst.“ (Redensart aus dem 19. Jahrhundert)

„Wo jedoch Gefahr ist, wächst das Rettende auch.“ (Friedrich Hölderlin)

„Mach dich nicht so klein! So groß bist du auch wieder nicht!“ (aus Israel)

„Es ist ein Geist des Guten in dem Übel, zög ihn der Mensch nur achtsam da heraus.“
(William Shakespeare)

Die Beratungs- und Begleitungsarbeit in Veränderung zählt als Kontext, in dem Sprachbilder sich oftmals sehr bewusst einsetzen lassen, um Wirkung in Schülern zu erzeugen. Der Autor denkt an Auftragsklärung in den Schulen oder in Meditationen mit Lehrpersonen und Eltern. So gehen Experten davon aus, dass das Wort von Beratenden „ein scharfes Schwert sei.“ Insofern ist es ratsam, „Sprachbilder passend zu formulieren bzw. weise zu wählen. Diese Aussage gilt insbesondere in kritischen Situationen mit Schülern-Eltern-Lehrpersonen, die emotional aufgeladen sind, wo Fronten verhärtet sind oder in der Krise klärende Auswege erarbeitet werden müssen. Für diese Auswahl an Problemklärung stellte der Autor ein Karten-Set zur Verfügung, das nach Erproben in Universitären Workshops krisenhafte Gespräche unterstützte. Auf 60 Karten sind Sätze zusammengestellt, die in herausfordernden Arbeitskontexten wie auch für den persönlichen Gebrauch von Experten als hilfreich gelten bzw. hilfreich wurden. Aufgeteilt in fünf Kategorien, die unterschiedliche Phasen einer Krise reflektieren, liefert uns M. Hartmann Anstöße, die sich zur Krisenbearbeitung einsetzen ließen. Die Rezensenten haben dieses Karten-Set in ihren universitären Veranstaltungen mehrfach personförderlich eingesetzt. Diese boten Impulse für Einsichtigwerden und für Perspektivenwechsel sowie für das Erschließen von Denkmustern und „Gefühlsgewittern“. Allen „Karten-Botschaften“ war dieses Ergebnis gemein. Die Anwender können dazu eine tiefe sichere Ressourcen-Orientierung zu Grunde legen. So erlebten und verstanden die Anwender*innen ihre Krisen als Entwicklungsfelder aus denen dieselben überwiegend gestärkt oder mit geänderter Perspektive herausgingen.

Auf der Rückseite jeder Karte fanden die Rezensenten neben dem Urheber der Botschaften anleitende Informationen, mit denen die Zitate oder Botschaften in Bezug

zu den Themen krisenkonform gebracht werden konnten. So wurde das insgesamt Karten-Set zu einem vielseitigen, personengerechten und zielführenden Begleiter in vielen Veränderungsphasen. Eingesetzt wurden die Karten ähnlich wie Bild-Karten. Diese sprechen und sprachen Studierende an, die sich Sachverhalte tendenziell eher über die Sach- und Inhaltsebene erschließen. So ermöglichten sie mancher Person einen Zugang zu ihrer sehr persönlichen Krisensituation. Um hier eine passende Brücke bauen zu können, liefert außerdem der Autor in seinem Begleitheft Hilfestellungen wie beispielsweise Leitfragen, um über die Zitate miteinander ins Krisen-Gespräch zu kommen.

Die Rezensenten nutzten außerdem das Karten-Set dafür, um im Kreise der Studierenden Selbst-Reflexionen durchzuführen. So schauten diese öfter in das Karten-Set, um einen Satz herauszufiltern, der die Teilnehmenden ansprach und um sich von den Hinweisen hierzu auf der Rückseite der Karten anleiten zu lassen.

Die Studierenden brachten sehr oft zum Ausdruck, dass es nicht zwangsläufig einer Krise bedarf, um mehr Lebens- bzw. Beziehungswerte aus der Nutzung der Karten zu ziehen. Jede Karte ist jeder Zeit „alltagstauglich.“

Dieses Karten-Set empfiehlt sich insbesondere für diejenigen, die Menschen in Krisensituationen personenzentriert begleiten und dabei auf textliche Impulse zurückgreifen wollen.

Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis

Mit starken Zitaten Bilder erzeugen und Krisen bearbeiten
Krisen erfahren, erleben, bewältigen
Phasen in der Krise
Das Krisen-Ökosystem – viele „Helferlein“
Die Arbeit mit den Karten in der Krise
Aufbau und Einsatz der Karten
Und wenn der Coach im Urlaub ist? Eigenarbeit
Die Kategorien der Karten
Die Auswahl der starken Zitate und Dank
Literatur und Quellen

Für die EG-BIBLIO-KOM Dr. Karl-J. Kluge und Jutta Marhold (MA)